

PRESSEMITTEILUNG

21.02.2014

Die Wasserschutzpolizei am Bodensee zieht Bilanz für das Jahr 2013 - 245 Personen aus Seenot gerettet

Insgesamt registrierten die Wasserschutzpolizeistationen Friedrichshafen, Konstanz und Überlingen in ihrem Zuständigkeitsbereich **100** Unfälle am und auf dem Bodensee. Das seien zehn Unfälle mehr als im Jahr 2012, so der stellvertretende Leiter der Wasserschutzpolizeidirektion, Polizeioberrat Michael Müller, bei einer Pressekonferenz am 21. Februar in Friedrichshafen. Der niedrigste Stand der Gesamtunfallzahlen in der Zehn-Jahres-Statistik wurde 2010 mit 68 Unfällen verzeichnet. Der höchste Stand mit 109 Unfällen wurde im Jahr 2006 erreicht.

Der Gesamtschaden der Unfälle belief sich im Jahr 2013 auf **304.865** Euro, im Vorjahr waren es 263.210 Euro.

Tote / Verletzte

Durch das Unfallgeschehen hätten insgesamt **neun** Menschen ihr Leben verloren, **sieben** Personen beim Baden und **zwei** Personen beim Tauchen. Das sei die bislang höchste Zahl der letzten zehn Jahre, so Müller.

22 verletzte Personen wurden im Jahr 2013 registriert (Vorjahr zehn).

Schiffsunfälle

Ein lediglich leichter Anstieg sei bei den Schiffsunfällen (**81**, Vorjahr 79) verzeichnet worden. Die meisten Unfälle (100) hätten sich 2006 ereignet, die wenigsten in den Jahren 2005 und 2010 mit 54. Die Unfallzahlen bewegen sich jedoch insgesamt auf einem relativ stabilen Niveau.

Unfallorte

Die verschiedenen Unfallorte verteilten sich etwa hälftig. Auf dem offenen See kam es zu **31** (Vorjahr 18), in den Häfen zu **32** (Vorjahr 44) Unfällen. Die Uferzonen (300-Meter-Zone) waren mit insgesamt **17** Fällen, der Seerhein mit **einem** Schiffsunfall, betroffen.

Unfallursachen

Wie auch in den vergangenen Jahren begründete sich die Hauptunfallursache auf die mangelnde Sorgfaltspflicht der verantwortlichen Schiffsführer, so Müller. Bei den insgesamt **81** Schiffsunfällen ließen die Skipper in **39** Fällen die erforderliche seemännische Sorgfalt außer Acht, so dass es zu Unfällen kam. **14** Besatzungen kamen aufgrund Sturm und Seegang zu Schaden (Vorjahr 21).

2013 war ein insgesamt windarmes Jahr, jedoch machten der Schifffahrt vier schwere Gewitter und zwei Föhnstürme deutlich zu schaffen.

Unfallarten

Am häufigsten kam es zu Kollisionen (**33** – Vorjahr 40), gefolgt von Kenterungen (**13** – Vorjahr acht) und Festfahrungen (**zehn** – Vorjahr zwei). In **sechs** Fällen kam es zu Wassereinbrüchen, **drei** Schiffe brannten.

Unfallbeteiligte

Am Gesamtunfallgeschehen waren **70** Segelboote (Vorjahr 46), **20** Motorboote (Vorjahr 44) und in **acht** Fällen die gewerbliche Schifffahrt (Vorjahr zwei) beteiligt.

Unfälle im Tauchbereich

Der Tauchboom im Bodensee, vor allem im Überlinger See, sei nach wie vor ungebrochen. Schätzungen der Tauchsportverbände über die Anzahl der Tauchgänge gingen bis weit über 40.000.

Im Jahr 2013 kam es im Überlinger See zu **sieben** Tauchunfällen, die **zwei** Todesopfer und **fünf** Verletzte forderten.

Unfälle im Badebereich

Im Laufe des vergangenen Jahres ereigneten sich **zehn** Badeunfälle. Dabei kamen **sieben** Personen ums Leben, **drei** wurden verletzt.

Die Unfälle verteilten sich auf den Bereich Konstanz (fünf), den Bereich Überlingen (vier) und den Hochrhein mit einem Unfall.

Fünf der Verunfallten befanden sich im Alter von 16 bis 23 Jahren und fünf im Alter von 57 bis 83 Jahren.

Seenotrettung

245 Personen (407) wurden im Jahr 2013 durch die Wasserschutzpolizei am Bodensee im Seenotrettungs- bzw. Sturmwarndienst gerettet.

Hierbei entfielen **259** Bootseinsätze (272) auf den Sturmwarndienst und **166** Einsätze (157) bei Seenotfällen.

Ohne Hilfe der Wasserschutzpolizei hätte unmittelbare Lebensgefahr für die Besatzungen oder Passagiere von Wasserfahrzeugen bestanden.

Fazit

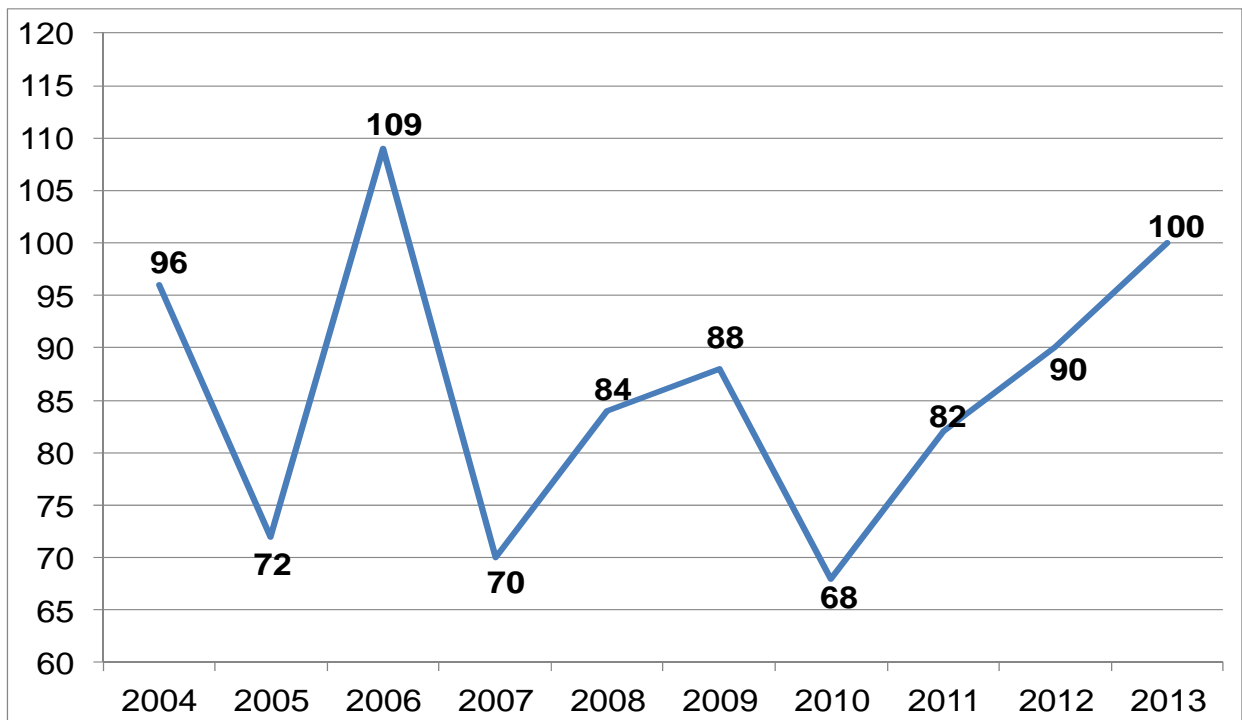
Trotz Zunahmen bei den Gesamtunfallzahlen, bei den Unfalltoten und den verletzten Personen kann das Unfallgeschehen des Jahres 2013 aus Sicht der Wasserschutzpolizei als im statistischen Mittel liegend bewertet werden.¹

Die Unfalllage ist abhängig von den Witterungsverhältnissen, insbesondere im Sommerhalbjahr, da diese das Verkehrsaufkommen auf dem See beeinflussen.

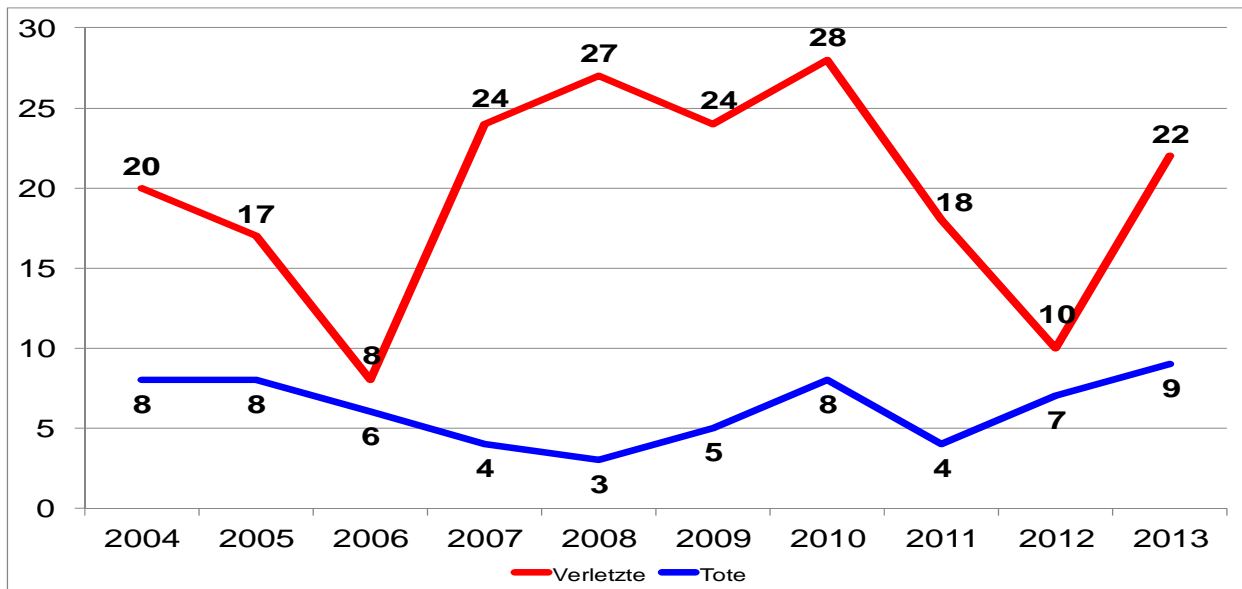
Die Wasserschutzpolizei weist vor Beginn der neuen Saison darauf hin, dass man bei aller Freude und Spaß auch an die Gefahren des Wassersports denken und deshalb die Sicherheitsregeln beachten soll.

¹ Bei der graphischen Darstellung von Differenzen kleiner Zahlenwerte ist die optische Wirkung prägnanter als die tatsächliche mathematische Abweichung.

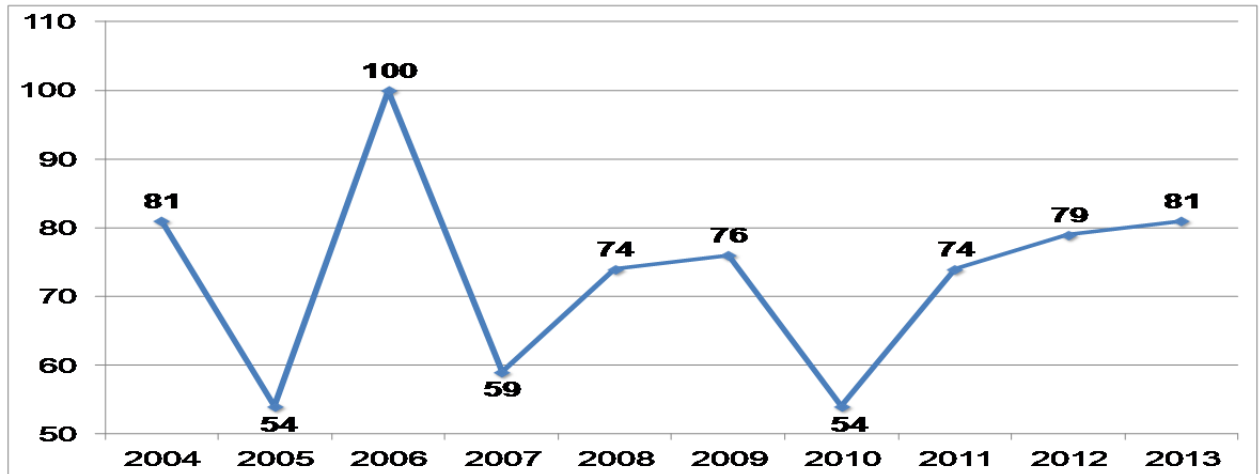
Unfallentwicklung in den letzten zehn Jahren



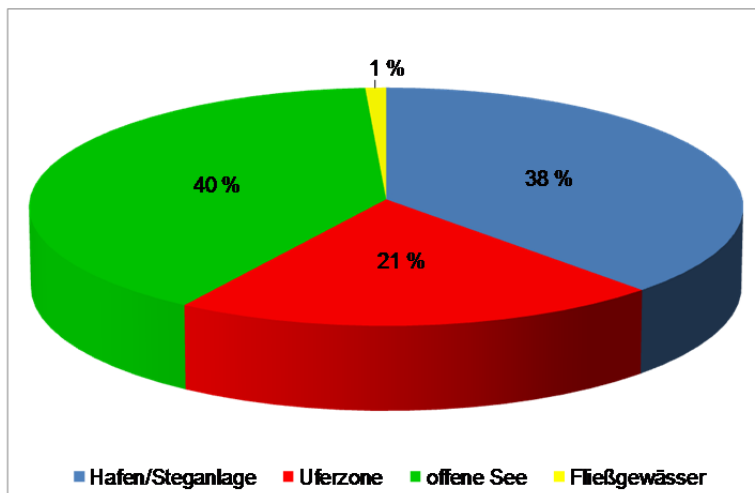
Tote / Verletzte



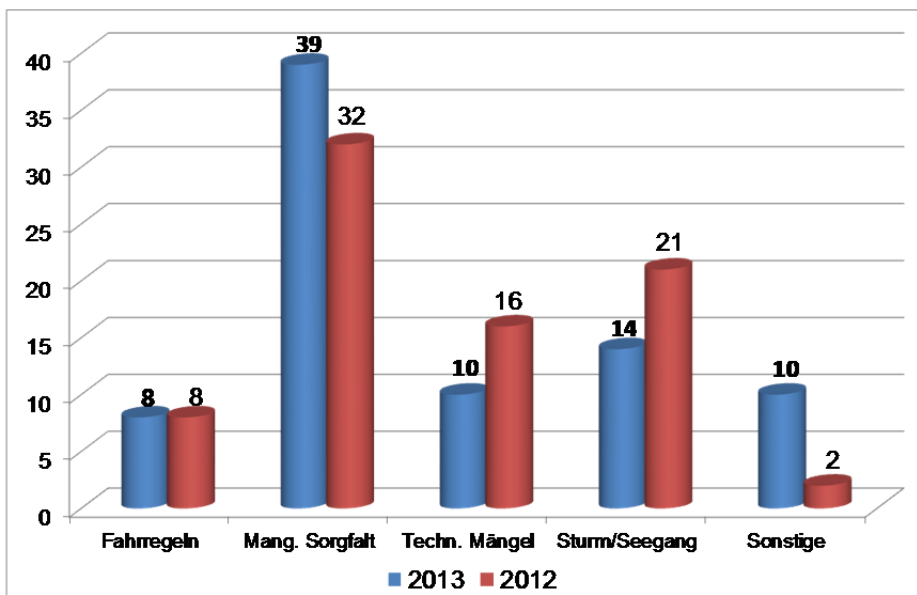
Schiffsunfälle



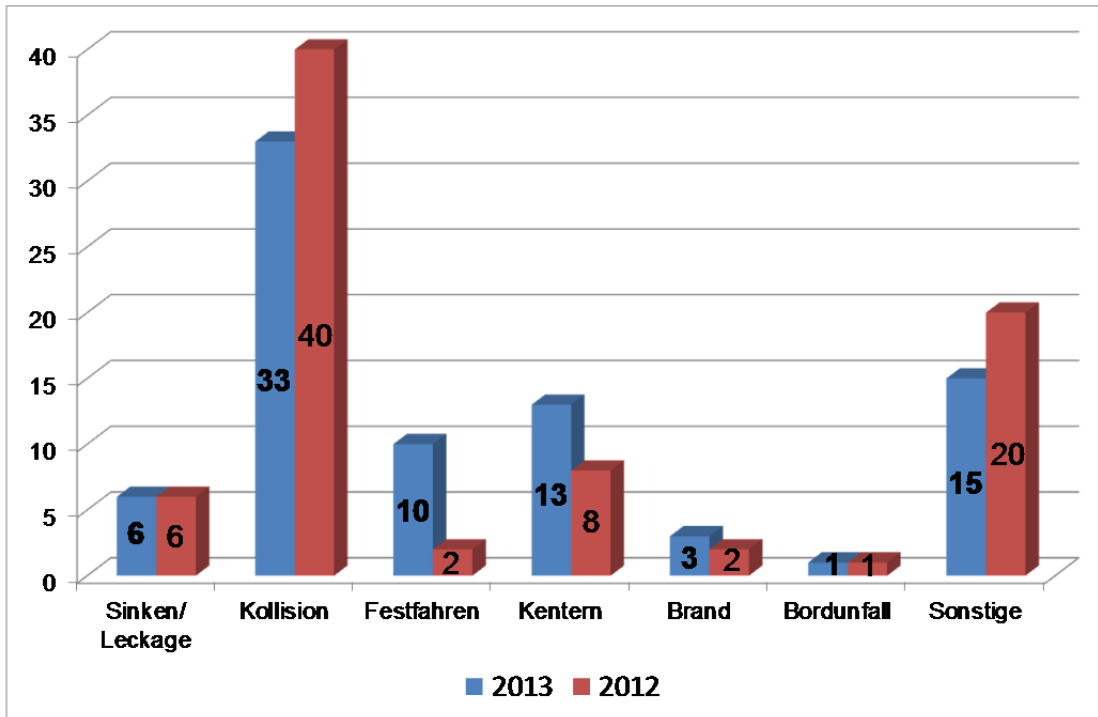
Unfallorte



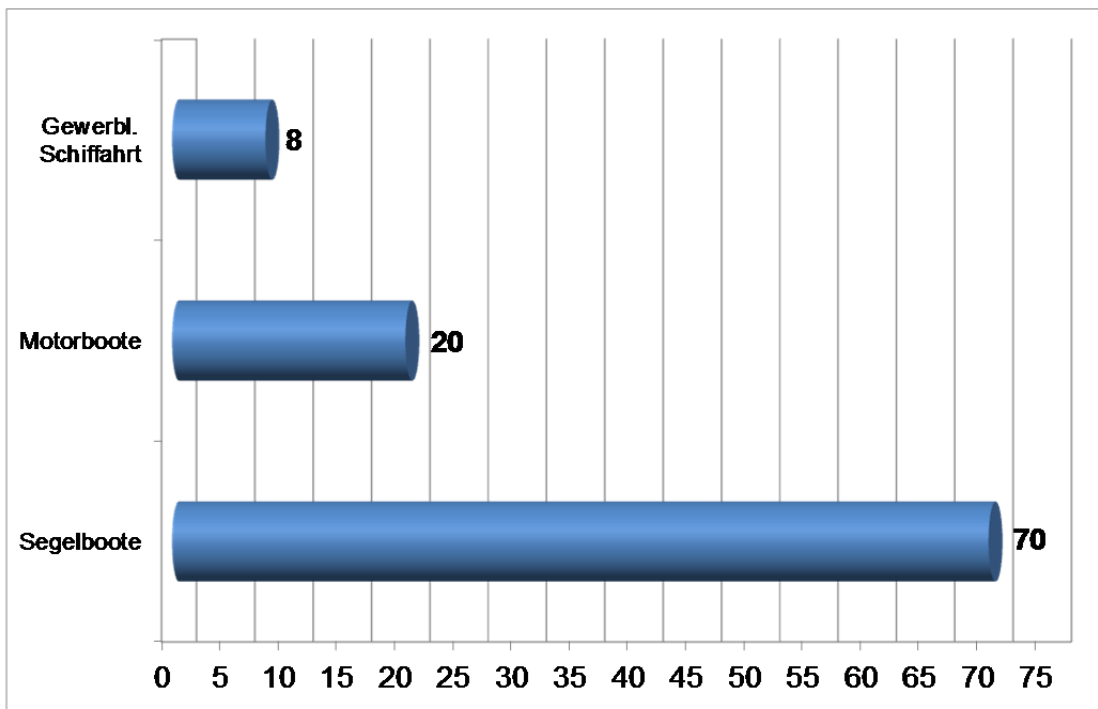
Unfallursachen



Unfallarten



Unfallbeteiligte



Bedeutsame Unfälle

Bereich Friedrichshafen / Langenargen

- 18.06.2013 – Schussen bei Meckenbeuren – statistisch nicht erfasst
Eine Schulklasse mit Lehrern und Betreuern (insgesamt 34 Personen) aus Bad Urach unternahm mit fünf selbstgebauten Flößen eine Fahrt auf der Schussen. In Höhe von Meckenbeuren kollidierte das vorderste Floß mit mehreren im Wasser querliegenden Bäumen. Die Schussen hatte zu diesem Zeitpunkt aufgrund der vorangegangenen Regenfälle eine erhöhte Wasserführung. Die nachfolgenden Flöße trieben in das bereits verkeilte Floß und verkeilten sich ebenfalls an den Baumstämmen. Dabei stürzten mehrere Personen in das 15 °C kalte Wasser. Durch die Betreuer konnten alle Personen gerettet und ans Ufer verbracht werden. Dabei wurden insgesamt 13 Personen verletzt, die jedoch nach ambulanter Versorgung im Krankenhaus wieder entlassen werden konnten.
- 23.06.2013 – Kressbronner Bucht
Ein 48jähriger Segler wurde durch einen überkommenden Großbaum über Bord geschleudert. Mehrere Versuche der Crew, den über Bord gegangenen wieder an Deck zu holen, misslangen. Der im Wasser treibende Segler ging vor den Augen seiner Mannschaft unter und wird seither vermisst. Eine über mehrere Tage groß angelegte, internationale Suchaktion, blieb erfolglos.
- 15.07.2013 – Immenstaad
Infolge Unachtsamkeit kollidieren in der Hafeneinfahrt Immenstaad zwei sich begegnende, unter Segel fahrende, Segelyachten. Der Sachschaden betrug 4000 Euro.
- 20.07.2013 – Seeraum vor Langenargen
Aufgrund Nichtbeachtens der Vorfahrtsregeln kam es zu einer Kollision zwischen zwei unter Segel fahrenden Segelyachten, wobei eine Person stürzte und sich Schnittverletzungen zuzog. Der Sachschaden betrug 8500 Euro.
- 07.08.2013 – Friedrichshafen
Aufgrund eines technischen Defekts am Motor eines Segelbootes wurde das Schalt- und Gasgestänge eingeklemmt. Die Segelyacht lief mit voller Motordrehzahl und eingekuppeltem Rückwärtsgang unkontrolliert auf eine am Steg festgemachte weitere Segelyacht. Dabei entstand Sachschaden in Höhe von 5000 Euro.
- 29.08.2013 – Friedrichshafen-Fischbach
Aufgrund Nichtbeachtens der Vorfahrtsregeln kam es zu einer Kollision zwischen zwei unter Segel fahrenden Segelyachten. Der Sachschaden bezifferte sich auf 8000 Euro.

Bereich Überlingen

- 29.03.2013 - Überlinger See bei Meersburg, westl. Fährhafen
Ein 40-jähriger Sporttaucher führte alleine einen Tauchgang mit Kreislaufgerät und Scooter durch. Er kehrte nicht wie mit Freunden vereinbart nach ca. 1,5 Std zum Einstiegsort zurück. Da über Tauchprofil, Richtung und Ablauf des Tauchgangs nichts bekannt war, gestaltete sich die Suche schwierig. Der Verunfallte konnte am 02.04.2013 in 60 Meter Wassertiefe nach mehrtägigen Suchmaßnahmen mit dem ROV (Unterwasserroboter) geborgen werden.
- 13.07.2013, 08.05 Uhr - Überlinger See vor Sipplingen – statistisch nicht erfasst
Wechselhafte thermische Einflüsse zwangen eine Heißluftballoncrew zur Notwasserung im Überlinger See vor Sipplingen. Nachdem die vierköpfige Crew durch das Polizeiboot geborgen worden war, bekam der Ballon wieder Auftrieb und konnte auf die Bergeplattform am Heck des Polizeibootes gesetzt werden. Mit Unterstützung der DLRG Sipplingen wurde der Ballon nach Bodman verbracht und an Land gesetzt. Die Besatzung des Ballons kam mit dem Schrecken davon.
- 16.07.2013, 16.30 Uhr – Sipplingen Strandbad
Der Verunfallte, ein 22-jähriger Urlauber aus Australien, badete mit zwei Bekannten im Bodensee bei Sipplingen. Plötzlich ging er ohne Vorwarnung unter. Eine Bekannte, welche zu dieser Zeit auf dem Badefloß verweilte, konnte ihn nirgends wahrnehmen und schwamm sofort in Richtung der Stelle, wo sie den Verunfallten zum letzten Mal sah. Sie bemerkte ihn in ca. 2 m Wassertiefe regungslos treiben, brachte ihn sofort an die Wasseroberfläche und in der Folge ans naheliegende Ufer. Trotz erfolgter Reanimation verstarb der Verunfallte im KH Überlingen.
- 16.08.2013, 11.30 Uhr – Bodensee vor Promenade Überlingen
Ein Sachschaden von ca. 10 000.- Euro entstand an einem Motorboot. Das Boot hatte vom Gästesteg vor der Promenade abgelegt und als das Schiff ca. 100 m vom Ufer entfernt war, kam es aufgrund eines technischen Defektes zu einem Brand an Bord. Die Besatzung wurde durch ein in der Nähe befindliches Privatboot geborgen. Das brennende Boot wurde durch die Feuerwehr Überlingen gelöscht und im Osthafen Überlingen an Land gebracht.
- 25.09.2013, 16.30 Uhr - Überlinger See, SZ 25 vor Minigolfanlage
Zwei Brüder (27 und 34 Jahre) führten einen Tauchgang bis auf 40 m Wassertiefe durch. Beide waren mittels Leine miteinander verbunden. In 40 m Wassertiefe geriet einer der beiden in Schwierigkeiten und die Leinenverbindung wurde gelöst. Nach einem Notaufstieg wurde der 34-jährige vermisst. Nach intensiven Suchmaßnahmen konnte der Tote in 70 m Wassertiefe geborgen werden.

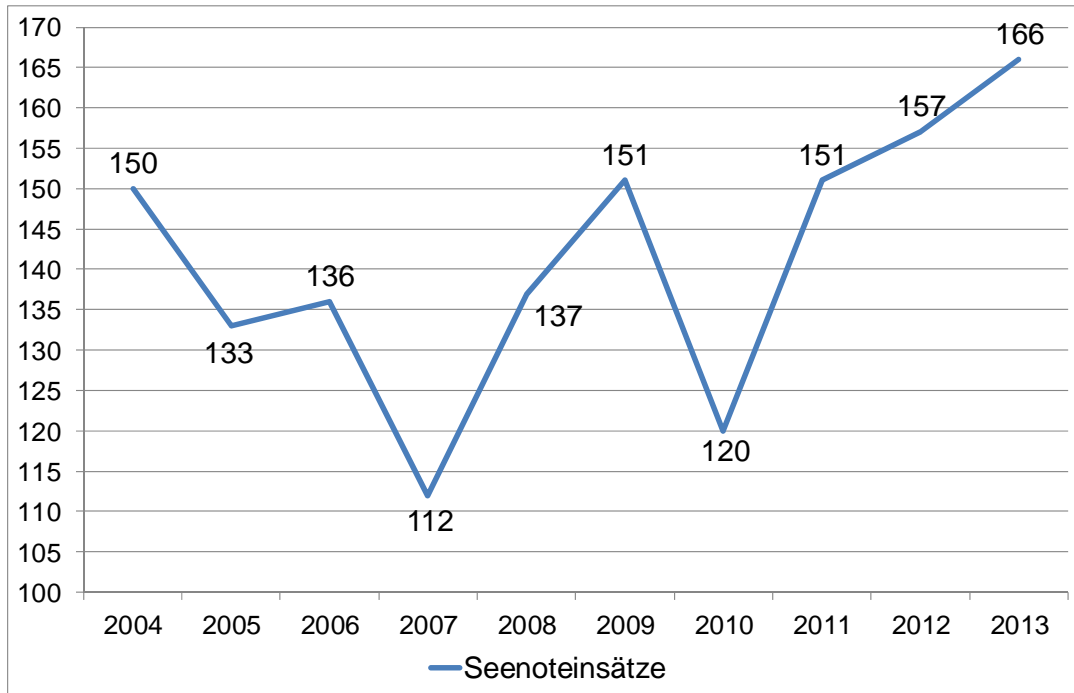
Bereich Konstanz / Reichenau

- 15.07.2013 – Ludwigshafen
Eine 60-jährige Schwimmerin wurde plötzlich ohnmächtig und trieb mit dem Kopf unter Wasser. Durch eine Mitschwimmerin wurde ein Notruf ausgelöst, wodurch die verunfallte Person geborgen und ins Krankenhaus verbracht wurde, wo sie dann verstarb.
- 16.07.2013 – Bodman
Ein 76-jähriger Schwimmer wurde beim Strandbad Bodman leblos im Wasser treibend aufgefunden. Die eingeleiteten Rettungsmaßnahmen blieben jedoch ohne Erfolg.
- 17.07.2013 – Konstanz
Ein 16-jähriger Schwimmer ging 50 m unterhalb der Radfahrerbrücke, rechtsrheinisch, plötzlich unter. Durch DLRG-Taucher wurde er aus zehn Meter Wassertiefe geborgen, verstarb jedoch nach durchgeführten Reanimationsmaßnahmen im Krankenhaus.
- 18.07.2013 - Konstanz-Wallhausen
Ein 75-jähriger Schwimmer wurde vermisst gemeldet und danach leblos am Schilf treibend aufgefunden. Die Reanimation verlief erfolglos.
- 28.07.2013 – Konstanz
Ein 22-jähriger Student badete am Herosepark und wurde leblos im Wasser liegend entdeckt. Trotz erfolgreicher Reanimation erlitt der Verunfallte bleibende Gesundheitsschäden.
- 20.07.2013 – Reichenau
Auf einem Motorboot kam es während der Fahrt zu einem Brand im Maschinenraum. Trotz ausgelöster automatischer Feuerlöscheinrichtung brannte der Motorraum völlig aus; Personen wurden nicht verletzt, jedoch betrug der Sachschaden ca. 200.000 Euro.
- 02.08.2013 – Konstanz-Eichhorn
Ein 83-jähriger Schwimmer befand sich mit seinem Enkel im Strandbad Eichhorn beim Schwimmen. In einer Welle ging er plötzlich unter. Nach durchgeführter Wiederbelebung verstarb der 83-jährige zwei Wochen später im Krankenhaus.
- 18.08.2013 – Radolfzell-Markelfingen
Ein 78-jähriger Schwimmer wurde im Wasser des Uferbereichs des Campingplatzes leblos treibend aufgefunden. Rettungsversuche blieben erfolglos.
- 18.08.2013 – Konstanz-Webersteig
Ein 23-jähriger Student aus Kenia (Nichtschwimmer) ertrank auf Höhe Taubenhaus, als er sich im Seerhein lediglich erfrischen wollte. Nach Bergung und Reanimation verstarb der Student.

- 24.08.2013 – Radolfzell-Böhringen – statistisch nicht erfasst
Eine 84-jährige Schwimmerin wurde im Böhringer Badeseesee in ca. 100 m Uferentfernung, leblos treibend aufgefunden. Die Reanimation blieb erfolglos.
- 02.09.2013 – Konstanz
Ein Bootsführer fuhr mit seinem Motorboot vom BSB-Hafen Konstanz in Richtung Lindau. Auf Höhe des Seezeichens 9 stellte er eine starke Rauchentwicklung im Motorraum fest. Der Brand konnte mit bordeigenen Löschmitteln bekämpft werden. Der Sachschaden betrug 1000 Euro.
- 05.10.2013 – Konstanz-Eichhorn
Ein mit zwei Personen (79 + 15 Jahre alt) besetztes Segelboot kenterte während einer Halse. Beide Segler konnten mit Unterkühlungen durch ein Polizeiboot geborgen werden. Rettungswesten wurden nicht getragen. Die Wassertemperatur betrug 14,5 °C.

Sturmwarn- und Seenotrettungsdienst

Im Jahr 2013 kam es zu **259** (Vorjahr: 272) Bootseinsätzen im Sturmwarndienst und **166** (Vorjahr: 157) Einsätzen bei Seenotfällen. Dabei wurden **245** Personen gerettet (Vorjahr: 407, davon 180 Fahrgäste eines Fahrgastschiffes im Überlinger See) und 89 (Vorjahr: 103) Boote geborgen.



Pegelstände 2013

(monatliche Tiefst-/ Höchststände und Mittelwerte)

